Zeitschrift: Allgemeine schweizerische Militärzeitung = Journal militaire suisse =

Gazetta militare svizzera

Band: 21=41 (1875)

Heft: 16

Inhaltsverzeichnis

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 04.12.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

Allgemeine

Schweizerische Militär-Zeitung.

Organ der schweizerischen Armee.

XXI. Jahrgang.

Der Schweiz. Militarzeitschrift XLI. Jahrgang.

Bafel.

24. April 1875.

Nr. 16.

Erscheint in wöchentlichen Nummern. Der Preis per Semester ist franko durch die Schweiz Fr. 8. 50. Die Bestellungen werden direkt an "Venno Khwabe, Verlagsbuchhandlung in Basel" adressirt, der Betrag wird bet den auswärtigen Abonnenten durch Nachnahme erhoben. Im Auskande nehmen alle Buchhandlungen Bestellungen an. Berantwortlicher Redaktor: Wajor von Elgger.

Inhalt: Bur Lage. Die ichweizerische Befestigungsfrage. (Schlug.) Anleitung zum Suftruiren. Bum Abkochen im Felbe. Les luttes en Autriche en 1866. Dr. S. Babute, Die Entwickung ber römischen heeresorganisation. 3. v. Berby bu Bernois, Studien über Truppenfuhrung. (Fortsetung.) — Eibgenoffenschaft: Kreisschreiben; Bundesftadt: Militarwahlen.

* Bur Lage.

Bon einem frubern ichweiz. Generalftabeoffizier.

Die Beier fteigen, ein Mas in Sicht, so bezeichnen wir die Monarchenzusammenkunft in Benedig und ben in Aussicht ftebenben Besuch bes beutschen Rron= prinzen in Italien, Borfalle, die um fo mehr unfre Aufmerkfamkeit feffeln, als biefelben mit auffallenbem Allarm=Artitel ber "Berliner Poft" über bie Ruftungen, und mit ber Promulgirung bes neuen Cabres-Gefebes, in Franfreich zusammenfallen. Borab konnen wir uns ber Ueberzeugung nicht entschlagen, bag ber Besuch Frang Josephs in Benedig feineswegs ein Act reiner Soflichkeit, sonbern gerabezu eine politische Abmachung mar, um baburch ben Stalienern fo recht ad oculum vorzubemonstriren, bag in Zufunft ihr Ruden frei, vom politischen Standpunkt aus ber Berluft von Benedig verschmerzt und ber Zeitpunkt entente cordiale beiber Reiche angebrochen fei. Untersuchen wir nun, mas fur Grunbe gu einer folden entente cordiale vorliegen, so kommen wir zum Schluffe, bag bie Möglichkeit eines Revanche-Krieges Frankreichs gegen Deutschland burch die raschere Organisation ber frangofischen Armee bedeutend naher gerudt fei als es nach Abfoluk bes Friedens von Berfailles vorauszusehen war. Sicher aber wird Frankreich fich nicht in einen Krieg fturgen, ohne vorher genugende und mächtige Allianzen zu haben; mer anders kann ber Natur ber Sache gemäß aber seine Berbunbeten fein als die Brüder ber romanischen Runge, die, wenn es Frankreich gelingen sollte, eine Aussöhnung amischen bem Stuhl Betri und Italien herbeiguführen, feinen Augenblick gogern werben, fich unter bem Zeichen bes Rreuzes in einen Rrieg gegen bas machtige protestantische beutsche Reich zu verbunden; daß Desterreich bei einer folden Alliang

nicht fehlen werbe, bafür hat ber lang verhaltene Groll über die Nieberlage von Sadowa und die traditionelle Politit ber Hoffanglei gesorgt. Ob zwar bei einem folden Anlag Defterreich nicht bie Rolle eines Prügeljungen zugebacht, wollen wir für bermalen nicht untersuchen, glauben aber taum irre zu geben, wenn wir annehmen, daß in einer folden Frage Deutschland vorab gegen Frankreich, geschütt burch seine machtigen Festungen, auf ber Defensive verbleiben und fich zur Aufgabe machen wird, die bermalen mehr zu fürchtenbe ofterreichische Armee zu ichlagen, beren Gefechte überhaupt beweisen, bag biefelbe im Glud meniger Schwung, bei Rudichlagen unvergleichlich mehr Bahigkeit und Wiber: standsfähigkeit an ben Tag legt, als bie frangofische Armee; erft wenn Defterreich nieber geworfen, und follte biefes felbft unter Umftanben nur mit Bilfe bes Betters an ber Nema, bem von Deutschland fruber ober später seine bonnes offices im Orient ju gut tommen werben, möglich werben, wirb fich Deutsch : land mit aller Macht auf Frankreich werfen konnen. Beschäftigen wir uns aber nur mit bemjenigen, mas geschehen tann und wird zwischen ber Beit vom Ausbruche bes Krieges und ber Nieberlage Defterreichs, und ba werben wir finden, bag bie Schweiz in eine bochft migliche Lage fommen muß. Frankreich wird trachten, offenfiv gegen Deutschland vorzugehen, und zwar wenn möglich mit Umgehung ber Festungen Det und Strafburg, es wird trachten auf ber furzesten Linie Desterreich und Italien bie Sand zu reichen , Besancon und Belfort als feine Stütpunkte betrachten; nun führt biefe Linie aber burch kein anderes Land als burch bie neutrale Schweiz, und die papierene Neutralität mird und sicherlich nicht genügend ichüten, ber bannzumalige Schut besteht in nichts anderem als in Blut und Gifen, barauf machen wir und gefaßt, fonft konnte es ber Schweiz ergeben wie am Schlusse bes letten Jahr=